

11.06.2015/ 19:10 Uhr

Lautes Gebrülle, Bierdosen auf dem Boden, zu Teils aggressive Menschen die alle an einer Meinung festhielten. Während ich an ihnen vorbei lief fing mein Magen an sich drehen, mein Kopf implodierte, mein Nervensystem spielte Achterbahn. - Sollte ich nicht auf deren Seite stehen? - - Wieso nehme ich an der Premiere teil? - - Ich gebe fremden Menschen, das Recht Tiere zu quälen in dem ich ein Teil des Spektakels bin? - Diese und noch viele Fragen mehr schwammen in meinem Gedankenfluss. Meine Vorfreude war wie weg geblasen.

Noch 15 Minuten zur Premiere

Im Zelt war es sehr heiß sodass ich mich entschloss draußen zu warten. Ich beobachtete die Menschen die auf der andere Seite standen und für die Tiere kämpften. Ich fand es sehr mutig und auch sehr liebenswert, dass sich Menschen an einem Ort trafen um für das Gute zu kämpfen. Bis zu einem gewissen Punkt. Ein lautes Geräusch machte mich Aufmerksam sodass ich mich traute näher an die Demonstranten zu gehen. Ich beobachtete wie einer der Demonstranten den Außenspiegel eines Autos abriss und es wie eine Trophäe in der Hand hielt. Familien liefen an ihnen vorbei mit ängstlichen Blicken. Kleinen Kindern wurde der Mittelfinger wortwörtlich ins Gesicht gedrückt. Eine Kassiererin wurde übelst ordinär beschimpft. Einige Mitarbeiter versuchten sich verbal zu wehren, aber ohne Erfolg, denn die Meute die auf der Seite des „Guten“ standen waren so aggressiv, dass man zu spüren bekam, das „Spiel“ verloren zu haben.

Premierenbeginn

Ich war noch sehr geschockt über die Ereignisse, das ich den Anfang der Vorstellung nicht wirklich mit bekam. Meine Gedanken kreisten, Stimmen schossen durch meinem Kopf, Bilder von Demonstranten trafen mich wie der Blitz. Ich spürte wie ich anfang nervös zu werden, dass ich entschloss mich ganz auf die Vorstellung zu konzentrieren. Artisten, Tiere, Artisten und Tiere,- gemeinsam stellten diese eine lange und anspruchsvolle Show da. Während der 20 Minütigen Pause lief ich ein bisschen herum und schaute mir die Käfige an. Löwen schliefen, Elefanten ließen sich streicheln. Kamele schauten treudoof einen an. Ich wollte mehr sehen. Mehr wissen über die Mitarbeiter, Tieren, das Konzept um mir ein eigenes Bild machen zu können. Nicht spionieren, sondern aus Interesse hinter die Kulissen zu schauen. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt eine klare Meinung und die teile ich bis heute. Tiere sollten glücklich aufwachsen und leben. Entscheiden das zu tun, was zu deren Wohlbefinden beiträgt.

Aftershow

Auf der Aftershow hatte ich das Glück einige freundliche und auf den ersten Moment sympathisch offene Mitarbeiter kennenzulernen. Mein Gedankenfluss entschloss sich (wie so oft) aus mir raus zu sprudeln sodass

eine Mitarbeiterin mit Fragen von mir konfrontiert wurde. Diese mir sehr sachlich und verständlich erklärt und beantworten wurden. Sie bemerkte, dass ich mich für das drum herum sehr interessierte und schlug mir vor demnächst morgens vorbeizuschauen. Wir tauschten unsere Kontaktdaten aus und beschlossen voneinander zu hören.

Hinter den Kulissen

Natürlich ging ich am nächsten Morgen direkt hin mit 15 Kilo Äpfel im Schlepptau. Ich bin nämlich ein ängstlicher Mensch, der versucht sich Freunde mit Bestechung zu machen :) Die Mitarbeiterin bekam von mir eine kurze Nachricht in der stand – Ich bin da, holst du mich draußen ab? - Da ich ein spontaner Mensch bin war ich um so mehr überrascht das sie mich mit offenen Armen begrüßte und sich nicht überrumpelt gefühlt hatte. Da sie von den Gesprächen am Vorabend wusste, dass ich sehr große Angst vor Pferden habe, nahm sie mich an die Hand und zog mich entschlossen in Richtung Stall. Mein Herz schlug immer schneller und meine Hände fingen an Literweise Flüssigkeit zu produzieren. Als wir im Stall standen begrüßte sie jedes einzelne Pferd und Pony mit Namen und stellte sie mir vor. Jedes, wirklich jedes einzelne Pferd freute sich sie zu sehen. Ich kenne mich mit Pferden wirklich nicht aus, außer das sie mir Angst machten. Aber, wenn ein Pferd, dessen Kopf, das Gesicht der Mitarbeiterin liebevoll streichelt/berührt um zu kuscheln, zeigt mir, dass dieses Pferd sie anscheinend sehr mag. - Also, bei mir ist es so, dass ich nicht mit Menschen kuschele die mir nicht gut tun -. Nachdem wir alle Begrüßten und ich mich überwunden hatte ein Pferd mit Äpfel zu füttern begrüßten wir alle anderen Tiere. Löwen und Tiger lagen seelenruhig im Außengehege während Pfleger sich liebevoll um sie kümmerte. Wieso ich liebevoll schreibe? Also ich würde mich nicht neben einem Löwen oder Tiger setzen und dessen Fell bürsten! Eine Sache fiel mir auf. Der süße Tiger vom Vorabend, der in der Show mit dem Dresseur kuschelte. Und was tat der Tiger? Er kuschelte mit einem Pfleger. - Machen dies Tiere bzw. Raubtiere die schlecht von uns behandelt werden? - fragte ich mich und schmunzelte da dieser Anblick mein Herz zum schmelzen brachte. Indische Elefanten bespritzten uns mit Wasser um mit uns zu spielen. Seelöwen klatschten mit ihren Flossen, Papageien riefen im Chor „ Guten Tag“. Während wir die Tiere begrüßten wurde ich auch ständig freundlich zurück begrüßt. Natürlich nicht von den Tieren sondern von allen Mitarbeiter die sehr hart am Arbeiten waren. Denn egal an welchem Gehege/Käfig wir standen, es waren immer Mitarbeiter am arbeiten um diese sauber zu halten. Für das Wohlergehen der Tiere. Mir wurde immer mehr bewusst wie hart dieser Job ist und dennoch wie liebenswert die Mitarbeiter mit den Tieren umgehen. Und das tun sie, denn ich habe mir mein eigenes Bild gemacht von dem, worüber andere falsch Urteilen.

Mein Fazit

Ich finde es sehr traurig, das wir Menschen immer erst Urteilen bevor wir nach der Wahrheit forschen. Manche möchten bzw. blenden die Wahrheit aus. Es gibt sehr viele Misshandlungen, sei es an Menschen oder Tieren.

Diese möchte ich nicht darlegen, denn wir alle wissen wie grausam wir Menschen sein können. Wir töten Tiere um diese dann preisgünstig beim Discounter zu kaufen! Tragen echtes Leder, weil die Qualität gut ist. Halten Tiere an Leinen damit sie uns nicht davon laufen. Halten Kleintiere in Käfigen damit diese ein zu Hause haben. Aber Urteilen über einem Zirkus dessen Mitarbeiter 24 Stunden/7 Tage die Woche/9 Monate im Jahr für die Tiere da sind! Ihr Privatleben stilllegen für das Wohl der Tiere. Wieso ich mir das Recht nehme darüber zu Urteilen? Weil ich mir ein Bild machen konnte. Ständig sehe ich Bilder im Netz mit Tieren in Käfigen. Leere Futternäpfe oder traurige Blicke von Tieren die von hunderten Fotos ausgesucht worden sind damit es authentisch wirkt und man behaupten kann, das es dem Tier nicht gut geht. Komisch das ich bis jetzt kein einziges Foto gesehen habe, wo man das Außengehege der Tiere sieht! Wie sie mit Pflegern spielen bzw. worauf man sieht das Menschen sich um sie kümmert! Nein wir Menschen wollen nur das Negative sehen um uns gegenseitig fertig zu machen!!! Wieso dürfen nur wir Menschen Spaß an der Unterhaltung haben!? Müssen, denn Tiere wirklich nur leben um zu fressen und zu schlafen? Damit will ich nicht sagen das Tiere arbeiten müssen!!!!!!! Aber kann es, denn nicht sein, das es einem Tier Spaß macht in der Manege aufzutreten? Darüber macht sich keiner Gedanken! Ich bin gegen sämtliche Aggressivitäten gegenüber Lebewesen! Nur ich möchte nochmal appellieren, dass wir erst Urteilen sollten, nachdem man sich ein Bild gemacht hat! Und das nicht nur von Außen sondern auch innen. Kehren wir alle vor unseren eigenen Haustüren, dann werden wir wieder Anfangen uns gegenseitig zu tolerieren, schätzen zu wissen und zu lieben! Lieber habe ich ein glücklich, gepflegtes Tier in einem Zirkus, dessen Mitarbeiter in meinen Augen gute Arbeit leisten, anstatt ein totes Tier, auf dem Teller dies für unser Wohlbefinden getötet wurde und wir beim Discounter billig erwerben können! Liebe zwischen Tieren und Menschen ist die schönste und kein Tier würde Liebe einem Menschen widmen, wenn dieses nicht glücklich wäre, denn im Gegensatz zu uns, sind Tiere ehrliche Lebewesen! Appell an alle: Fangt an zu lieben, denn der Hass macht uns zu schrecklichen Kreaturen!



In Liebe Léroy M.F.